

Kreistagsfraktion DIE LINKE. • Löderburger Straße 94 • 39418 Staßfurt

Herrn Markus Bauer
Kreishaus 1, Karlsplatz 37
06406 Bernburg

cc Büro des Kreistages

Sabine Dirlich

Vorsitzende

Löderburger Straße 94
39418 Staßfurt

Telefon/ Fax 03925 / 32 23 81
Mobil 0176 / 21 76 20 22

sabine-dirlich@t-online.de

Anfrage zum Anteil des nicht regulär gehaltenen Unterrichts im Salzlandkreis

Staßfurt, 09.05.17

Sehr geehrter Herr Landrat Bauer,

Eltern schulpflichtiger Kinder in Sachsen-Anhalt klagen in den letzten Jahren immer häufiger über den steigenden Anteil des nicht regulär gehaltenen Unterrichts (darunter zählen u.a. die Zusammenlegung von Klassen und Lerngruppen, das Erteilen von Aufgaben, Beschäftigungen und Totalausfall), wobei es Unterschiede zwischen den Schulformen und je nach Region auch Unterschiede zu geben scheint.

Damit sich die Fraktion DIE LINKE. bezogen auf dem Salzlandkreis ein Bild machen kann, bitten wir Sie und den zuständigen Fachdienst um Beantwortung der nachfolgenden Fragen. Die Fragen 1 bis 4 beziehen sich auf das Kalenderjahr 2016. Die Antworten sollen dazu nach den einzelnen Monaten und den verschiedenen allgemein bildenden Schulformen (Grundschule, Sekundarschule, Gemeinschaftsschule, Gymnasium, Schulen des zweiten Bildungsweges, Gesamtschulen, Förderschulen) gegliedert werden.

Wir fragen den Landrat:

1. Wie hoch war jeweils der zugewiesene Gesamtbedarf an Unterrichtsstunden?
2. Wie viele Unterrichtsstunden (absolut und in v. H. zum jeweiligen Gesamtbedarf) konnten nicht erteilt werden, weil im Rahmen der Unterrichtsversorgung keine Lehrkraft für einen grundständigen Einsatz (keine Vertretung) zur Verfügung stand?

Bitte fassen Sie die Antworten zu den Fragen 1. und 2. tabellarisch zusammen.

3. Wie viele Unterrichtsstunden (absolut und in v. H. zum jeweiligen Gesamtbedarf) konnten nicht planmäßig erteilt werden wegen der Abwesenheit von Lehrkräften durch:
 - a) Krankheit (einschließlich Kur),
 - b) Krankheit des Kindes,

- c) Mutterschutzfrist und Elternzeit,
- d) Fort- und Weiterbildung,
- e) Mitarbeit in Kommissionen?

Bitte geben Sie die Antworten für die Buchstaben a) bis e) tabellarisch getrennt an.

4. Wie viele Unterrichtsstunden (absolut und in v. H. zum jeweiligen Gesamtbedarf) konnten nicht durch andere Lehrkräfte unter der Nutzung von Vertretungsreserven oder Abordnungen aus anderen Schulen bzw. unter Anwendung des Erlasses zur flexiblen Arbeitszeit der Lehrkräfte regulär vertreten werden?

Wie hoch war dabei der Totalausfall und bei wie vielen Unterrichtsstunden wurde ein Totalausfall vermieden durch:

- a) Zusammenlegung von Klassen und Lerngruppen,
- b) sonstige Maßnahmen der Schulen?

Bitte geben Sie die Antworten für die Buchstaben a) und b) tabellarisch getrennt an.

5. Welche Werte gab es zu den Fragen 1 bis 4 jeweils in den Kalenderjahren 2014 und 2015?
6. Wie bewerten Sie die Entwicklung in den vergangenen drei Jahren und welche Konsequenzen ergeben sich aus Ihrer Perspektive für die Schulunterrichtsversorgung im Salzlandkreis?

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Dirlich
Fraktionsvorsitzende